

Michael Schwaegerl <schwaegerl@bpv.de>

15.2.2017 11:35

AW: Präsident des Deutschen Lehrerverbandes stellt sich hinter Winterhoff-Gutachten

An Peter Rohling <info@echte-toleranz.de>

Sehr geehrter Herr Rohling,

der Vorsitzende des Bayerischen Philologenverbandes hat zwar gewechselt, doch den Ausführungen meines Vorgängers ist auch jetzt nichts hinzuzufügen.

Freundliche Grüße

Michael Schwägerl
Vorsitzender
Bayerischer Philologenverband e.V.
Verband der Lehrer an Gymnasien und
Beruflichen Oberschulen in Bayern
Arnulfstr. 297, 80639 München
Tel. 089 7461630 Fax 089 7211073
www.bpv.de
Vorsitzender: Michael Schwägerl, Höchstadt

Von: Peter Rohling

Gesendet: Donnerstag, 2. Februar 2017 15:16

An: vorsitzender@bpv.de

Antwort an: Peter Rohling

Cc: geschaeftsfuehrer@bpv.de; gibredaktion@bpv.de; redaktion@bayernkurier.de

Betreff: Präsident des Deutschen Lehrerverbandes stellt sich hinter Winterhoff-Gutachten

Stellungnahme des Deutschen Lehrerverbandes zu Winterhoff-Gutachten

Unsere Anfrage vom 14.11.2016

Sehr geehrter Herr Schmidt,

der Präsident des Deutschen Lehrerverbandes, **Josef Kraus**, hat das Rechtsgutachten studiert, das der Hamburger Staatsrechtler Prof. Dr. Winterhoff "zur Verfassungs- und Gesetzmäßigkeit der Erziehung von Schulkindern an öffentlichen Schulen in Schleswig-Holstein zur Akzeptanz sexueller Vielfalt" erstellt hat, und stellt dazu fest, er stehe voll und ganz hinter dessen Ergebnissen (vgl. unsere gestrige Pressemitteilung).

Vor diesem Hintergrund erlauben wir uns, heute noch einmal auf unsere Anfrage vom 14.11.2016 zurückzukommen, und Sie erneut zu bitten, uns mitzuteilen, wie Ihr Philologenverband zur Frage der Verfassungs- und Gesetzmäßigkeit "Queerer Bildung" in Form von "SchLAU-Workshops" steht, bei denen schwul-lesbische Aufklärungsteams den Schüler das Thema „sexuelle Vielfalt“ aus autobiographischer Sicht vermitteln: sind diese aus Ihrer Sicht mit dem Grundgesetz und dem Schulgesetz Ihres Bundeslandes vereinbar oder nicht?

Zur Erinnerung: wie der Bundesverband „Queere Bildung e.V.“ auf seiner Website mitteilt, werden solche „SchLAU“-Workshops in Bayern z.B. durch den Verein „diversity München e. V.“ durchgeführt (vgl.: www.diversity-muenchen.de).

Wir freuen uns auf Ihre Antwort.

Es grüßt freundlich,

Peter Rohling,
Vorstand



echte Toleranz e.V.
Zur Waldwiese 12
D-21521 Aumühle
Telefon: 04104-92-91-263
info@echte-toleranz.de
www.echte-toleranz.de

-
- eT_Logo_blaueClaim_RZ_Mail-1.png (21 KB)

AW: Queere Bildung

An Peter Rohling <info@echte-toleranz.de>

Sehr geehrter Herr Rohling,
vielen Dank für Ihre Anfrage..

Der Lehrplan aus Hessen liegt dem bpv nicht vor und ich darf Sie bitten, sich direkt an den Hessischen Philologenverband zu wenden und diesen um eine Stellungnahme zu bitten. Der Bayerische Philologenverband hat dazu auch keine weiteren Informationen und folglich keine Beschlusslage. Auch kenne ich die von Ihnen angeführten Workshops nicht und es gab bisher keine Anfragen bei uns zu diesem Veranstaltungen. Eine Einschätzung zu den von Ihnen dargestellten rechtlichen Zusammenhängen ist daher für unseren Verband derzeit ebenfalls nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Max Schmidt

Vorsitzender



Bayerischer Philologenverband e.V.
Verband der Lehrer an Gymnasien und
Beruflichen Oberschulen in Bayern
Arnulfstr. 297, 80639 München
Tel. 089 7461630 Fax 089 7211073

www.bpv.de

Vorsitzender: Max Schmidt, Grafing, Vereinsregister AG München Nr.:4547



Wichtiger Hinweis:

Diese E-Mail (inklusive etwaiger Anhänge) ist vertraulich und nur für den Adressaten bestimmt.
Wenn Sie diese E-Mail irrtümlich erhalten haben, machen wir Sie darauf aufmerksam, dass Ihnen eine Kenntnisnahme, eine Vervielfältigung oder Weitergabe nicht gestattet ist. Bitte informieren Sie uns umgehend, löschen Sie die E-Mail und vernichten Sie etwaige Ausdrücke.

Von: Peter Rohling [mailto:info@echte-toleranz.de]

Gesendet: Montag, 14. November 2016 16:22

An: vorsitzender@bpv.de

Cc: geschaeftsfuehrer@bpv.de; gibredaktion@bpv.de

Betreff: Queere Bildung

An den

Bayerischen Philologenverband

Max Schmidt, Vorsitzender

Arnulfstraße 297

Position des Bayerischen Philologenverbandes zu "Queerer Bildung" an öffentl. Schulen in Deutschland

Sehr geehrter Herr Schmidt,

in Schleswig-Holstein führen die Vereine „[Haki e.V.](#)“ aus Kiel und „[lambda::nord e.V.](#)“ aus Lübeck seit Jahren Aufklärungsveranstaltungen an öffentlichen Schulen durch, bei denen ihre schwul-lesbischen Aufklärungsteams den Schüler das Thema „**sexuelle Vielfalt**“ aus autobiographischer Sicht vermitteln. Wie der Bundesverband „[Queere Bildung e.V.](#)“ online mitteilt, werden solche „**SchLAu**“-Workshops auch in anderen Bundesländern durchgeführt; in Bayern z.B. durch den Verein „diversity München e. V.“ (vgl.: www.diversity-muenchen.de).

Laut einem aktuellen **Rechtsgutachten** des Hamburger Staatsrechtlers **Prof. Dr. Winterhoff**, das wir am 5. September auf unserer [Website](http://www.echte-toleranz.de) (www.echte-toleranz.de) veröffentlicht haben, sind diese „SchLAu“-Workshops verfassungswidrig, wenn und soweit sie darauf gerichtet sind, die Schüler zur Akzeptanz sexueller Vielfalt zu erziehen.

Vor diesem Hintergrund **möchten wir Sie fragen:**

1. Wie beurteilt der Bayerische Philologenverband Aufklärungsveranstaltungen zum Thema „sexuelle Vielfalt“, die an öffentlichen Schulen in Deutschland durch Externe wie die Vereine „Haki e.V.“ und „lambda::nord e.V.“ oder „diversity München e. V.“ durchgeführt werden: sind diese „**SchLAu**“-Workshops mit dem Grundgesetz vereinbar, oder verstoßen sie gegen das dem Staat obliegende Indoktrinationsverbot (vgl.: [BVerfGE 47, 46](#)) und sind damit verfassungswidrig?
2. Der hessische **Kultusminister Ralph Lorz** hat in Hessen soeben einen neuen Lehrplan zur Sexualerziehung in Kraft gesetzt, der den **hessischen Philologenverband** zu einer umfangreichen Stellungnahme veranlasst hat. In dieser heißt es u.a.:

Der Lehrplan verlangt ... eine Erziehung zur „Akzeptanz von Lesben, Schwulen, Bisexuellen, trans- und intersexuellen Menschen (LSBTI).“ Ganz abgesehen davon, dass hier psychologische und biologische Kategorien miteinander vermischt werden, **lässt** der Lehrplan **weder** Eltern und Schülern **noch** Lehrkräften die **Freiheit**, zumindest in Teilen **zu anderen Bewertungen** der verschiedenen Aspekte von Sexualität **zu kommen**. Die als Bildungsziel ausgewiesene „Akzeptanz“ (im Sinne von Anerkennen, Hinnehmen, Gutheißen) geht über die „Toleranz“ (das Gelten- und Gewährenlassen) hinaus.

(Quelle: www.hphv.de / Fettungen nur hier)

Teilt der Bayerische Philologenverband diese Bedenken des hessischen Philologenverbandes **oder** wie bewertet Ihr Verband den **hessischen Lehrplan**, der Lehrer dazu verpflichtet, Schüler dazu zu erziehen, jede (legale) Form menschlichen Sexualverhaltens gleichermaßen zu akzeptieren, also gleichermaßen gutzuheißen und zu befürworten?

Wir freuen uns auf Ihre Antworten.

Es grüßt freundlich,

Peter Rohling,

Vorstand

Anlagen:

- dieses Schreiben als PDF
- Zusammenfassung der Ergebnisse des Rechtsgutachtens von Prof. Dr. Christian Winterhoff
- Infolyer „Wie SchLAu ist das denn?“ des Vereins „lambda::nord e.V.“



echte Toleranz e.V.

Zur Waldwiese 12

D-21521 Aumühle

Telefon: 04104-92-91-263

info@echte-toleranz.de

www.echte-toleranz.de

-
- image007.png (4 KB)
 - image008.png (6 KB)
 - image009.png (12 KB)